

Angela Mähl (46) ist unsere
tina -Frau der Woche

Komm, wir finden schon einen Ausweg

Die Pädagogin leitet ehrenamtlich eine Beratungsstelle für Frauen und junge Mädchen, die nicht mehr weiterwissen

Text: Jana Petry Foto: Katja Zimmermann

Es ist ein heller, gemütlicher Raum, in dem Angela Mähl (46) und ihre Kolleginnen von der „ISIS Beratungsstelle“ am Stadtrand von Hamburg arbeiten. Korbessel laden zum Anlehnen ein, eine Duftkerze verbreitet sanftes Aroma.

An diesem Ort der Ruhe und des Wohlgefühls können Frauen und Mädchen ab zwölf Jahren erzählen, was sie sonst niemandem anvertrauen würden. Es geht um Probleme in Partnerschaft und Familie, Mobbing, Essstörungen, Trauerfälle. Krisen, in die gestandene Frauen ebenso geraten können wie junge Mädchen.

Seit über zehn Jahren nimmt sich Angela Mähl dieser Frauen an. Es ist ein Herzensprojekt, dem sich die Leiterin trotz Teilzeit-Job und drei Kindern, das jüngste drei Jahre alt, verschrieben hat. Bis zu 15 Stunden investiert sie jede Woche, kümmert sich neben der Beratung um die Finanzierung, die Internetseite oder die Teilnahme an Ausschreibungen. Das Ehrenamt erfüllt nicht nur die



In der Beratung setzt Angela Mähl manchmal Bauklötze ein, um Beziehungen nachzustellen

Diplom-Pädagogin, sondern auch ihre zwölf Kolleginnen. Sie wollen ein Rettungsanker in der Not sein, ohne lange Wartezeit: „Wir versuchen, Termine innerhalb von zwei Wochen zu vergeben, leisten bis zu 500 Beratungen im Jahr.“ Vier- bis siebenmal kommen die Frauen zum Gespräch, zu Gruppentreffen oder Workshops.

Es fällt ihnen oft schwer, Hilfe anzunehmen. „Die Frauen haben das Gefühl, in unserer Schuld zu stehen. Damit es leichter für sie ist, zahlt, wer kann, einen kleinen Beitrag pro Sitzung“, erzählt die Leiterin. Ihr ist es wichtig, dass jede Klientin

freiwillig kommt. Berührungsängste gibt es trotzdem. Aber: „Wir bieten reine Beratung, keine Therapie. Wir sind autonom, unterstehen nicht dem Jugendamt. Wenn einige Frauen das wissen, sind sie entspannter.“ Nicht nur die Klientinnen, auch die Beraterinnen kommen im Gespräch mal an persönliche Grenzen. „Jede von uns hat Themen, die bedrücken. Aber wenn wir helfen konnten, die Frauen wiederkommen, ist das alles, was zählt.“

Angela Mähl hofft, dass sie noch lange helfen können. „Es ist schwierig, mit Spenden zu planen. Es wäre schön, wenn wir Paten fänden.“ Infos: www.beratungsstelle-isis.de ■

Ihr Vorbild



PROF. FRANZ STIMMER

„Er war mein Uni-Professor, hat mir die Methoden der Beratung beigebracht und mich gelehrt, Menschen anzunehmen und zu vertrauen.“ Er ist zudem Autor und Mitherausgeber einer Psychologiezeitschrift